

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
geändert durch VO (EG) Nr. 453/2010

Schliessmann Schwäbisch Hall

Ausgabedatum: 12.02.2016

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname:	Phenolphthaleinlösung
Artikelnummer:	0235 f.
Stoffname und Synonyme (bei Stoffen):	-
Produktbeschreibung (bei Gemischen):	Phenolphthaleinlösung 1 %ig in Ethanol
REACH-Registrierungsnummer:	Im Gemisch enthaltene Stoffe siehe Abschnitt 3

1.2 Verwendung

Reagenz für die chemische Getränkeanalytik

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Anschrift Hersteller / Lieferant:	C. Schliessmann Kellerei-Chemie GmbH & Co KG Auwiesenstr. 5, D-74523 Schwäbisch Hall
Kontakt:	Tel. 0049-(0)791 / 97191 -0, Fax -25 E-Mail: service@c-schliessmann.de

1.4 Notrufnummer

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg: Tel. 0761 / 19240

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs nach EU-VO Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit. 2 H319 Verursacht schwere Augenreizung.
Muta. 2 H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
Carc. 1B H350 Kann Krebs erzeugen.

2.2 Kennzeichnungselemente nach EU-VO Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

GEFAHR

Gefahrbestimmende Komponente zur Etikettierung:

Ethanol, Phenolphthalein

Gefahrenhinweise:	H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
	H319	Verursacht schwere Augenreizung.
	H341	Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
	H350	Kann Krebs erzeugen.

Sicherheitshinweise:	P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
	P280	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
	P262	Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
	P305+P351+P338	Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
	P308+P313	Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat Einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P403+P235	Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Reduzierte Kennzeichnung für Flaschen ≤ 125 ml:

Gefahrenhinweise: H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
H350 Kann Krebs erzeugen.

Sicherheitshinweise: P308+P313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat Einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

2.3 Sonstige Gefahren Gesundheitsgefährdende Wirkungen siehe Abschnitt 4.2.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

3.1 Stoff Das Produkt ist ein Gemisch

3.2 Gemisch Phenolphtalein in ethanolischer Lösung

Gefährliche Inhaltsstoffe: Phenolphtalein
Besonders besorgniserregender Stoff (SVHC) - Gelistet in Kandidatenliste - Carc. A57a Krebserzeugend (Artikel 57a)

EG-Nummer: 201-004-7
CAS-Nummer: 77-09-8
REACH-Registrierungsnummer: -
Einstufung: Muta. 2 H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
Carc. 1B H350 Kann Krebs erzeugen.
Repr. 2 H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

Gehalt: 1-< 2,5 %

Gefährliche Inhaltsstoffe: Ethanol
EG-Nummer: 200-578-6
CAS-Nummer: 64-17-5
REACH-Registrierungsnummer: 01-2119457610-43-XXXX
Einstufung: Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit. 2 H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Gehalt: ≥ 50 %

4. Erste Hilfe Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Frischluft.
Nach Hautkontakt: Mit reichlich Wasser abwaschen. Mit Hautschutzsalbe fetten.
Nach Augenkontakt: Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt spülen (mindestens 10 Minuten). Bei anhaltenden Beschwerden Augenarzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Mund ausspülen und zwei Gläser Wasser trinken. Bei Bewusstsein Erbrechen herbeiführen, Arzt hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Einatmen: Leichte Reizungen der betroffenen (Schleim)haut. Gefahr der Resorption beim Einatmen. Hustenreiz, Atemnot.
Nach Hautkontakt: Reizungen, entfettende Wirkung.
Nach Augenkontakt: Bindehautreizungen. Vorübergehende Hornhauttrübung.
Nach Verschlucken: Übelkeit, Erbrechen. Nach Resorption größerer Mengen: Schwindel, Rausch, Bewusstlosigkeit, Atemlähmung.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Informationen verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.0 Brennbarkeit Das Produkt ist sehr leicht brennbar.

- 5.1 Löschmittel** Alkoholbeständiger Schaum, Pulver, CO₂ oder Wassersprühstrahl
- 5.2 Besondere Gefahren** Dämpfe schwerer als Luft. Explosionsfähige Gemische mit Luft bereits bei Normaltemperatur möglich, besonders in leeren, ungereinigten Behältern. Berst- und Explosionsgefahr. Auf Rückzündung achten. Im Brandfall Entstehung gefährlicher Dämpfe, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid möglich.
- 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung** Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, Hautkontakt vermeiden. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen / Schutzausrüstung / Verhalten im Gefahrfall**
Substanzkontakt vermeiden. Zündquellen beseitigen. Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. In geschlossenen
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen** Nicht in Kanalisation gelangen lassen, Explosionsgefahr!
- 6.3 Verfahren zur Reinigung / Aufnahme** Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und der Entsorgung zuführen. Nachreinigen. Kleine Mengen mit viel Wasser wegspülen.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte** Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

- 7.1 Sichere Handhabung** Zum Schutz gegen Brand und Explosion von Zündquellen fernhalten und Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Explosionsgeschützte Betriebsmittel (Temperaturklasse T2, Explosionsgruppe II B / II A). Für ausreichende Lüftung sorgen.
- 7.2 Sichere Lagerung** Dicht verschlossen bei +15 bis +25°C, an gut belüftetem Ort, entfernt von Zünd- und Wärmequellen.
- 7.3 Spezifische Endanwendung** Siehe Abschnitt 1.2

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung

- 8.1 Zu überwachende Parameter**
Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900: Luftgrenzwert Ethanol: 960 mg/m³, empfohlene Überwachungsmethoden: DIN EN 482 und DIN EN 689
- 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**
Persönliche Schutzausrüstung:
Atemschutz: Erforderlich beim Auftreten von Dämpfen/Aerosolen, Filter A
Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille
Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk
Angaben zur Arbeitshygiene: Kontaminierte Kleidung wechseln. Vorbeugender Hautschutz mit fetthaltigen Hautpflegemitteln. Nach Arbeitsende Hände waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

- Form: Flüssig
Farbe: Farblos
Geruch: Alkoholisch
pH-Wert: 7 (20°C)
Schmelztemperatur: -114°C
Siedetemperatur: 78°C
Zündtemperatur: 425°C
Flammpunkt: 13°C
Explosionsgrenze: Untere 3,5 %vol
Obere 15 %vol
Dampfdruck: ca. 59 hPa (20°C)
Dichte: 0,82 g/cm³ (20°C)
Löslichkeit in Wasser: Löslich bzw. vollständig mischbar (20°C)

10. Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität** Siehe Abschnitt 10.3

10.2 Chemische Stabilität	Das Produkt ist unter Normalbedingungen chemisch stabil. Explosionsgefahr mit Alkalimetallen, Erdalkalimetallen, Alkalioxiden, starken Oxidationsmitteln.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Siehe Brand, Abschnitt 5
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	Erhitzung und Entflammung, Zündung gasförmiger Gemische mit Luft.
10.5 Unverträgliche Materialien	Verschiedene Kunststoffe, Gummi.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	Siehe Brand, Abschnitt 5

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität (Ethanol):	
LD50 (oral, Ratte):	6000 mg/kg
LD.Lo (oral, Kind):	ca. 2000 mg/kg
LC50 (inhalativ, Ratte, 4h):	> 5000 mg/l
Subakute bis chronische Toxizität:	Test auf Sensibilisierung nach Magnusson und Kligman negativ. Gewebeveränderungen nach wiederholter oraler Applikation oder Inhalation möglich. Längere Einwirkung auf die Haut wirkt entfettend und kann Dermatitis verursachen.
CMR-Wirkungen:	
Mutagenität / Gentoxizität:	Ames-Test negativ; mutagene Wirkungen aufgrund von oralem Abusus sind nachgewiesen und allseits bekannt.
Karzinogenität:	Bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes ist kein nennenswerter Beitrag zur Erhöhung des Krebsrisikos durch Inhalation zu erwarten.
Reproduktionstoxizität:	Negative Auswirkungen von oralem Abusus auf das Fortpflanzungssystem und auf die Entwicklung sind bekannt. Bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes sind jedoch keine vererbaren oder teratogenen Schäden durch Inhalation zu befürchten.
Weitere Hinweise zur Komponente Phenolphthalein:	
Hautreizung:	reizend
Keimzellmutagenität:	Säugerzellentest positiv
Gentoxizität:	Ames-Test negativ
Mutagenität:	Säugerzellentest positiv (Chromosomenaberration)

11.2 Weitere Informationen	Symptome nach direktem Kontakt mit dem Produkt siehe Abschnitt 4.
-----------------------------------	---

12. Umweltbezogene Angaben

Alle Angaben beziehen sich auf:	Ethanol
12.1 Aquatische Toxizität	LC50 (48h) 8000 mg/l (Goldorfe)
12.2 Persistenz / Abbaubarkeit	Leicht biologisch abbaubar.
12.3 Bioakkumulationspotenzial	Nicht zu erwarten
12.4 Mobilität im Boden	Nicht bekannt
12.5 PBT- und vPvB-Beurteilung	Nicht anwendbar
12.6 Andere schädliche Wirkungen	Nicht bekannt

13. Hinweise zur Entsorgung

Produktabfall ist unter Beachtung der Abfallrichtlinie 2008/98/EG und unter Berücksichtigung nationaler und regionaler Vorschriften zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer	
ADR, IMDG, IATA:	UN1170

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR: 1170 ETHANOL
IMDG, IATA: ETHANOL

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR: Klasse 3 / Entzündbare flüssige Stoffe, Gefahrzettel 3
Klassifizierungscode F1
Beförderungskategorie 3 / LQ7 / 5 L
IMDG: Class 3 / Flammable liquids, Label 3
EmS: F-E S-D
IATA: Class 3 / Flammable liquids, Label 3

14.4 Verpackungsgruppe

ADR, IMDG, IATA: III

14.5 Umweltgefahren

Marine pollutant: Nein / No

15. Rechtsvorschriften

EU-Vorschriften:
Störfallverordnung: RL 96/82/EC leicht entzündlich 7b
Beschäftigungsbeschränkungen: für Jugendliche nach §22 JArbSchG und für werdende und stillende Mütter nach §§4 und 5 MuSchRiV beachten.

Deutsche Vorschriften:
Wassergefährdungsklasse: 2 (wassergefährdend)
Lagerklasse VCI: 3, Mengengrenzungen gemäß VbF
Merkblatt BG-Chemie: M017 Lösemittel
M050 Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.